Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 38

Artikel: 12 000 Tommys für Palästina
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757121

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

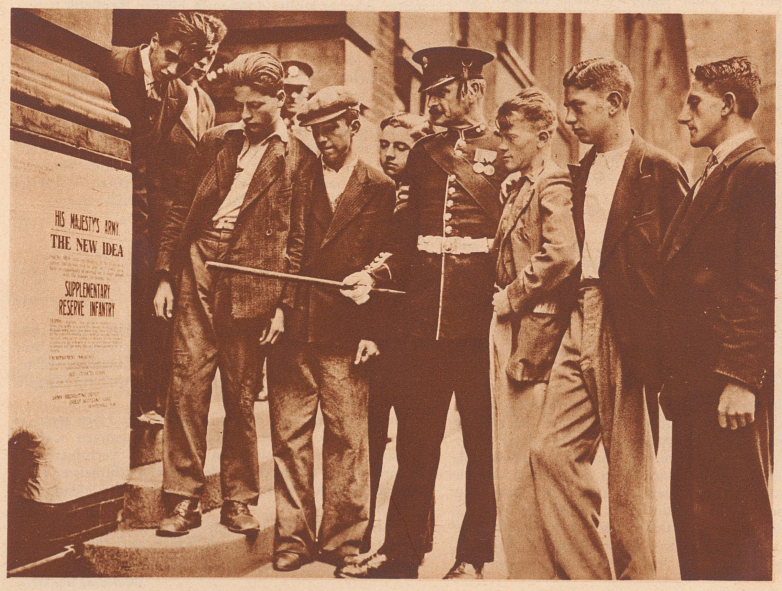
Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

12 000 Tommys für Palästina

Fünf Monate dauert jetzt der Araberaufstand in Palästina, aber sein Ende ist noch nicht abzusehen. Eine Aenderung ist insofern in diesen Wirren eingetreten, als England von seiner Politik der sanften Energie abgerückt und zu einer Politik der starken Hand übergegangen ist. Die erste Folge davon ist die Entsendung von neuen Truppen ins unruhige Mandatsgebiet, und zwar gleich einer ganzen Division; das sind 12 000 Mann. Einige Bataillone sind bereits auf der Reise, andere warten in ihren Heimatgarnisonen auf Verschiffung. Bild: Englische Tommys bei den letzten Reisevorbereitungen vor ihrer Abfahrt nach Palästina.

Generalleutnant J. C. Dill, bisher Chef der Operationsabteilung im Kriegsministerium wurde zum Kommandanten der nach Palästina entsandten 1. Division ernannt.



Rekrutenwerbung in London

Militärdienstpflicht gibt es in England nicht. Wer zum Militär gehen will, tut das freiwillig, indem er sich auf eine gewisse Anzahl Jahre verpflichtet. Jetzt ist, was die Dauer der Dienstzeit anbelangt, eine Aenderung eingeführt worden, indem der Angeworbene sich zuerst für eine Probezeit von sechs Monaten anwerben lassen kann. Unser Bild zeigt einen Sergeanten des Rekrutierungshauptquartiers Whitehall in London, der einigen jungen Menschen die neue Methode der Werbung und die neue Art des Dienstes erklärt. Die Plakataufschrift lautet: Die neue Idee. Junge Leute, die an die Armee als Karriere denken, aber sich nicht für sieben Jahre verpflichten wollen, können der Hilfsreserve-Infanterie beitreten. Sie dienen probeweise sechs Monate. Wenn es ihnen gefällt, können sie nachher der regulären Armee beitreten. Andernfalls kehren sie in ihr Privatleben zurück und werden die nächsten fünf Jahre zu vierzehntägigen Trainingskursen einberufen, gegen eine Vergütung von 6 Pfd. Sterling. Alter: 17—25 Jahre.